

Phongs Traum, Teil II

Wir haben vor einiger Zeit von Phongs Traum berichtet – und wie er wahr werden könnte.

Nun möchten wir Ihnen berichten, was seither geschehen ist:

Der vierjährige, süße **Phong**, mit seinem lachenden Gesicht, und sein Freund **Minh**, mit seinem schelmischen Blick, müssen nicht mehr um ihre tägliche ausgewogene warme Mahlzeit bangen. Auch nicht vor verschlossenen Türen stehen, wenn der heftige Regen des Monsuns das Dach des Kindergartens beschädigt hat. Er und seine Freunde müssen nicht mehr im nassen und durchgeweichten Hof während der Pause spielen, denn es gibt jetzt eine große überdachte Terrasse, auf der man sich vor Regen oder Sonnenschein gut geschützt aufhalten und spielen kann.



Wie schön, dass meine Freunde in der Nachbarschaft denselben Kindergarten besuchen dürfen.

Phong und **Minh**, die zwei unzertrennlichen fröhlichen Buben, gehen so gerne in den Kindergarten! Sie profitieren von einer achtsamen, sicheren und freundlichen Umgebung, und werden schon für die wichtigen Aspekte des Lebens sensibilisiert: die Natur, die Jahreszeiten, die Tiere, die Zahlen, die Buchstaben, malen, singen, kurz, alles was Menschenkinder schon früh neugierig macht. Vor allem, gut genährt und in einer sicheren Umgebung können sie denken, lernen und sich entfalten.

Unsere Spenderinnen und Spender, haben

mit ihrer Großzügigkeit dazu beigetragen, dass nicht nur das Essen, sondern auch die Vorschulbildung für **Phong** und seinem Freund gesichert werden konnte.



Aus leeren Getränkedosen kann ich doch mit meinen Kindern Maracas für die Musikstunde basteln.

Aber **Lien**, aus Binh Thuan, die kluge und engagierte Kindergärtnerin denkt an **alle anderen** Kinder in ihrer Nachbarschaft, die ganz früh barfuß und unterernährt ihren Eltern und Großeltern in den ärmlichen Hütten am Dorfrand bei den täglichen häuslichen Tätigkeiten helfen müssen. Sie können nicht in den Genuss eines Kindergartenbesuches kommen, weil es dort einfach keinen Platz mehr gibt, das Geld für eine Erweiterung des Gebäudes, die Bezahlung einer zusätzlichen Erzieherin und die Sicherung der täglichen Mahlzeiten fehlt.

Bitte helfen Sie uns, damit wir **neue Plätze** schaffen können für die Kinder, die noch vor der Tür stehen und auf Einlass warten. Wir sind den Freundinnen und Freunden des Maitreya-Fonds von Herzen dankbar, dass sie uns immer wieder unterstützen, damit auch wir nach unserem Leitsatz „Aus Liebe zum Leben“ handeln können und er dadurch für viele Kinder Wirklichkeit werden kann!